



Medienmitteilung Swiss Volley

Verleihung der Swiss Volley Beach Awards 2023

Bern, 14. Dezember 2023. – **Nina Brunner und Adrian Heidrich werden als «Most Valuable Players» der Saison ausgezeichnet, Zoé Vergé-Dépré und Leo Dillier sind die «Most Improved Players» der Saison.**

Auch dieses Jahr werden vier Spieler:innen, welche während der Saison in besonderem Masse durch beeindruckende Leistungen auf dem Spielfeld und im Training überzeugt haben, mit dem Swiss Volley Beach Award ausgezeichnet. Die Jury für den Award des MVP bilden die Athlet:innen der nationalen Tour sowie die Beachvolleyball-Nationaltrainer.

Bereits zum zweiten Mal wird anstelle der «Youngsters of the Year» der «Most Improved Player Award» an jene Spielerin und jenen Spieler vergeben, die im Vergleich zu vergangener Saison die grösste Entwicklung vollzogen haben. Die MIP werden im Gegensatz zu den MVP nur von den Trainer:innen gewählt. Alle diesjährigen Gewinner:innen erhalten einen Gutschein für ein Recovery-Wochenende zu zweit im Wellnesshotel Beatus.

MVP 2023: Nina Brunner und Adrian Heidrich

Nina Brunner

Seit Jahren gehört Nina Brunner zur Weltspitze im Beachvolleyball. Auch in dieser Saison überzeugt die Defence-Künstlerin zusammen mit ihrer Partnerin Tanja Hüberli mit konstant guten Leistungen. Vier Top-Fünf Plätze an Elite16 Turnieren – darunter eine Silbermedaille – liegen zu Buche. An den Europameisterschaften können Brunner/Hüberli nach 2021 zum zweiten Mal den Titel in die Schweiz holen! Und auch an der WM in Mexiko bringt Nina ihre Gegnerinnen mit unglaublichen Verteidigungsaktionen regelmässig an den Rand der Verzweiflung. Ein hervorragender fünfter Platz und somit weitere wertvolle Punkte für das Olympiaranking sind der verdiente Lohn für die Frau, welche den Begriff Teamplay lebt wie kaum eine andere.

Nina Brunner zum Gewinn des MVP-Awards 2023: «Ich freue mich sehr über den Award und möchte allen Leuten danken, die dahinterstehen. Ich bin sehr dankbar für mein privates und sportliches Umfeld und stolz darauf, wie wir diese von vielen kleineren und grösseren Herausforderungen begleitete Saison gemeistert haben.»

Adrian Heidrich

Der 2.07-Meter grosse Blockhüne findet nach dem Rücktritt von Mirco Gerson mit seinem neuen Partner Leo Dillier immer besser ins Spiel. Vier Top-10 Plätze haben sich Heidrich/Dillier in dieser Saison auf Stufe «Challenge» geholt, in Dubai ist das Team mit Rang vier nur haarscharf an einer Medaille vorbeigeschrammt. Am Nations Cup in Gstaad hat Adrian Heidrich mit seinen Leistungen massgeblich dazu beigetragen, dass die Schweiz im Finale Deutschland bezwingen konnte und sich so in eine optimale Ausgangslage im Kampf um ein Olympiaticket bringen konnte. Während Adrian zu

Beginn oft wild, ungestüm und emotional agierte, ist der Mann aus Kloten reifer und bedachter geworden. Er arbeitet kontinuierlich und ausserhalb von Komfortzonen an sich, was ihm eine gewinnbringende Transformation beschert hat.

Adrian Heidrich zum Gewinn des MVP-Awards 2023: «Ich habe mich sehr über die Auszeichnung und euren Support gefreut! Dies motiviert mich, umso mehr Vollgas zu geben in der kommenden Saison.»

Most Improved Players 2023: Zoé Vergé-Dépré und Leo Dillier

Zoé Vergé-Dépré

Stand Zoé früher oftmals noch im grossen Schatten, den ihre ältere Schwester Anouk warf, so hat sich dies spätestens in der aktuellen Saison geändert: Zoé und ihre Partnerin Esmée Böbner haben in diesem Jahr nochmals einen grossen Sprung nach vorne machen können. Vier Top-Fünf Plätze hat sich das Duo in dieser Saison an Challenge-Turnieren geholt, darunter eine sensationelle Silbermedaille in Jurmala. Zoé überzeugt dabei mit ihrem dynamischen Angriffsspiel, guter Spielübersicht und Entscheidungsfreude. An den Europameisterschaften spielte sich das Duo bis ins Viertelfinale und an der erst zweiten WM-Teilnahme überzeugten die beiden Schweizerinnen mit einem starken 9. Rang. Auch am Nations Cup in Bratislava gab es Grund zur Freude: Rang 1 für die Schweiz und damit die direkte Qualifikation für das Finalturnier. Dank diesen guten Resultaten ist das Team auch nach wie vor mittendrin im Kampf um ein Olympiaticket für Paris 2024.

Zoé Vergé-Dépré zum Gewinn des MIP-Awards 2023: «Ich habe mich über die Auszeichnung gefreut. Es ist nicht nur eine Bestätigung für mich persönlich, sondern für unser ganzes Team. Der Weg, den wir eingeschlagen haben, scheint zu funktionieren und dies zusätzlich durch den MIP-Award bestätigt zu kriegen, ist natürlich ein schönes Gefühl.»

Leo Dillier

Vor zwei Jahren galt es für den jungen Aargauer ohne viel Wettkampferfahrung auf der World Tour direkt den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und mit Adrian Heidrich in die Olympiaqualifikation einzusteigen. In einer Sportart, in welcher Erfahrung einen bedeutenden Leistungsfaktor darstellt, benötigt es Mut für diesen Schritt. Doch schnell wurde klar, dass Leo nicht nur ein mutiger junger Athlet ist, sondern extrem zielstrebig agiert. Physisch, mental, als auch in den Bereichen Angriff und Spielstrategie. Wo es etwas zu lernen gibt, ist Leo zur Stelle, fragt nach, reflektiert, bereitet akribisch vor und arbeitet damit täglich an seinem besten Ich. Dies in einer Konstanz, in welcher es spannend zu beobachten sein wird, wo Leo am Ende einmal stehen wird.

Leo Dillier zum Gewinn des MIP-Awards 2023: «Dieser Award ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung und ein kleiner Schritt hin zu meinen grossen Zielen. Ich freue mich natürlich, dass ich den MIP-Award in diesem Jahr entgegennehmen darf, arbeite aber sicher auch weiterhin daran, die Trophäe wieder und wieder zu gewinnen.»

Weitere Informationen

– Philippe Saxer, CEO Swiss Volley, +41 79 415 78 66